

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 311.

Montag den 6. November.

1848.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Zilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen November-Termin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Perichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste in Erinnerung zu bringen, indem ohne dies nunmehr executivische Maaßregeln gegen die Restanten in Anwendung kommen müßten.
Leipzig den 1. Novemooer 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung, die Beaufsichtigung der Hunde betr.

In den gestrigen Nachmittagsstunden ist hier ein glatthäriger Hund von schwarzer Farbe mit gelbem Bauch und dergl. Füßen getödtet worden, bei dessen Section sich ergeben, daß er als der Tollwuth verdächtig anzusehen sei. Wenn nun auch bis jetzt nicht bekannt geworden ist, daß dieser Hund andere Hunde gebissen habe, so bringen wir doch den Fall zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle Besizer von Hunden auf, ihre Hunde sorgfältig zu beaufsichtigen und auf deren Gesundheitszustand aufmerksam zu sein.
Leipzig den 4. November 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Landtagsverhandlungen.

Zweiundsechzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer,
am 4. November 1848.

Nachdem Klinger die Vorschläge der Vereinigungsdeputation hinsichtlich des Wahlgesetzes vorgetragen, d. h. der Kammer angerathen, alle von ihr beschlossenen und von der 2. Kammer nicht genehmigten Abänderungen u. s. w. bis auf zwei unwesentliche aufzugeben (s. Bericht über die 2. Kammer), also namentlich die Bestimmungen über die Mitgliederzahl, das Alter der Stimmberechtigten, den 5jährigen Aufenthalt der Wählbaren, die Nichtwählbarkeit der Minister, die Ausschließung der königlichen Prinzen von der 1. Kammer, verlas Präsident v. Schönfels einen von 19 Mitgliedern der Kammer eingereichten Antrag, von der Discussion über diese Vorschläge abzusehen und das Wahlgesetz in der von der 2. Kammer beschlossenen Weise anzunehmen. Dieser Antrag wurde einstimmig und das Wahlgesetz sowohl, als das Gesetz über die Abänderungen der Verfassungsurkunde von 31 gegen 10 Stimmen definitiv angenommen. Die verneinenden Stimmen waren: Graf Solms, Schönburg, Hohenthal-Püchau, v. Posern, v. Schönberg auf Rheinsberg, auf Purschenstein, und Schönberg-Vibran, von Miltig, v. Friesen, v. Henzig. (Bravo der Gallerien folgte dem obigen Antrage und der Abstimmung.)

Zweiundneunzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer,
am 4. November 1848.

Die Kammer genehmigte die Anträge der 4. Deputation in Bezug auf die Beschwerde der Parochie Vielau über eine Verordnung des Cultusministeriums, der Friederike Presscher zu Dresden über die Entschädigung für ihr an die sächsisch-böhmische Eisenbahn abgetretenes Grundstück, und auf die Petition des Adv. Männel in Aue um Abänderung des Heimathsgesetzes. Die Anträge gingen dahin, die Petition auf sich beruhen zu lassen, die Beschwerde aber abzuweisen.

Schenk beantragte, den Vorschlägen der Vereinigungsdeputation in Bezug auf das Wahlgesetz beizutreten, d. h. den von der 1. Kammer beschlossenen Zusatz zu §. 4. anzunehmen und den von der 2. Kammer beschlossenen zu §. 28. aufzugeben. Dies wurde einstimmig genehmigt.

v. Criegern berichtete über das Gesetz wegen Erfüllung der Militairpflicht. Der von der 1. Kammer anders gefaßte Eingang des §. 4. wurde genehmigt, der von derselben abgelehnte Schluß des §. 4. wurde genehmigt, der von derselben abgelehnte Schluß des §. 4. wurde genehmigt, der von derselben abgelehnte Schluß des §. 4. wurde genehmigt, der von derselben abgelehnte Schluß des §. 4. wurde genehmigt.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten vom 18. October 1848.

Die heutige öffentliche Sitzung begann in üblicher Weise mit dem Vortrage der seit der letzten Versammlung auf der Registraude eingegangenen Gegenstände, deren erster ein dankendes Schreiben des Herrn Generalmajor Graf von Holkendorff für das ihm verliehene Ehrenbürgerrecht unserer Stadt war.

In Bezug auf den in einer früheren Sitzung gestellten Antrag wegen Verschaffung eines geeigneten Locals für das Poliklinikum in einem der städtischen Gebäude theilte der Stadtrath dem Collegium mit, daß er zwar sehr gern bereit sei, dem erwähnten Institute die gewünschten Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, sobald sich ein passendes Local dazu darbiete, daß aber ein solches der poliklinischen Anstalt dem Vernehmen nach bereits von der hiesigen Universität eingeräumt worden sein solle. Da jedoch dieses Local nach der Versicherung mehrerer Mitglieder des Collegiums von den Leitern der poliklinischen Anstalt für ungeeignet befunden und dessen Annahme deshalb abgelehnt worden ist, so beschloß man den früheren Antrag zu wiederholen.

Dem gleichfalls mitgetheilten Rathesbeschlusse, nach welchem die interimistische Verfügung über zinsbare Anlegung eingehender und müßig liegender Gelder bei der Vorschussbank dem Verwaltungsausschusse derselben überlassen werden soll, trat man einstimmig bei und erklärte sich eben so auch damit einverstanden, daß die Pachtzinsen für die Gärten im Johannissthal in Betracht der noch immer gedrückten Verkehrsverhältnisse im Jahre 1849 in der bisherigen Maaße fortbestehen und nicht erhöht werden sollen.

Nach dem Vortrage des Communicates, mittelst dessen der Stadtrath dem Collegium ein Exemplar der diesjährigen Wahlliste übersandte, ergriff Herr St. B. Dr. Bertling das Wort und theilte mit, daß die Bürgerschaft Dresdens bei dem Ministerium des Innern mit dem Gesuche eingekommen sei, bei den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen anstatt der bisherigen indirecten die directe Wahl eintreten zu lassen und deshalb Veranstaltung dahin zu treffen, daß die dem entgegenstehende Vorschrift im §. 125 der allgem. St. D. in Wegfall gebracht werde. Mit Bezugnahme hierauf beantragte Hr. Dr. Bertling, bei dem Königl. Ministerium des Innern mit einem gleichen Gesuche einzukommen und zu dem Ende den Stadtrath anzugehen, daß derselbe diesem Gesuche beitrete und bis zum Eingange einer Entscheidung darüber die schon erlassene Bekanntmachung wegen der

bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl vorläufig wieder zurücknehme.

Es entstand hierüber eine längere Debatte. Denn wenn man auch mit dem, dem Bertling'schen Antrage zum Grunde liegenden Principe durchgehends einverstanden war, und die Einführung des directen Wahlmodus bei der zu erwartenden Umgestaltung der Städteordnung als zeitgemäß und nothwendig anerkannte, so erhoben sich doch bei mehreren Mitgliedern Zweifel darüber, ob schon bei der bevorstehenden Wahl direct gewählt werden könne, da die Aufhebung der entgegenstehenden Paragraphen der Städteordnung nur auf dem verfassungsmäßigen Wege durch Vereinbarung zwischen Regierung und Ständen ermöglicht werden könne, wozu bei der bevorstehenden Auflösung des Landtages und der Nähe des Wahltermines kaum zu gelangen sein dürfte.

Dem wurde indeß von der andern Seite entgegengehalten, daß, nachdem das Princip der directen Wahl von der Staatsregierung einmal als maßgebend angenommen und aufgestellt worden, eine Concurrenz der Stände bei Aufhebung der gedachten Bestimmungen der Städteordnung nicht erforderlich zu sein scheine. Nothwendig sei es jedenfalls, die Entscheidung der Regierung darüber abzuwarten und bis dahin die Wahlen selbst zu beanstanden. An Hrn. Dr. Bertling's Antrag, welcher mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen wurde, knüpfte Hr. St. V. Dr. Etzphani einen zweiten, daß nämlich, wenn schon bei der bevorstehenden Wahl direct gewählt werden sollte, nicht bloß das ausschließende Drittel der Stadtverordneten, sondern das ganze Collegium einer neuen Wahl unterworfen werde. Man trug jedoch nach mehrseitiger Erwägung Bedenken, schon jetzt auf diesen Antrag einzugehen.

Bevor man zur Tagesordnung selbst überging, brachte Herr Ersatzmann Schreck, welcher zur heutigen Sitzung einberufen war, das Mißverhältniß zur Sprache, in welchem das kleine Gebäck der hiesigen Bäcker zu den dormaligen niedrigen Getreidepreisen stehe. Er fand den Grund dazu in dem anhaltenden Wassermangel dieses Jahres und gründete darauf den Antrag, das Collegium möge den Stadtrath ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob sich diesem Uebelstande nicht am besten durch Erbauung einer Dampfmühle abhelfen lassen werde. Hiermit verband Hr. St. V. Löwe einen weiteren Antrag, daß nämlich der Rath ersucht werden möge, geeignete Vorkehrungen zu treffen, damit in Zukunft die Preise des Gebäckes nicht, wie bisher, von dem wechselnden Wasserstande abhängig wären. Beide Anträge wurden der Deputation zum Localstatut zur Begutachtung überwiesen.

Den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildete das von Hrn. St.-V. Kramermeister Poppe vorgetragene Gutachten der Finanzdeputation über die Hundesteuerrechnung auf das Jahr 1847.

Diese Abgabe hat im gedachten Jahre eine Einnahme von 2219 Thlr. 20 Ngr. geliefert. Die Ausgaben betragen 839 Thlr. 1 Ngr. 9 Pf., und es ergab sich sonach ein Ueberschuß von 1380 Thlr. 18 Ngr. 1 Pf., welcher mit der einen Hälfte dem Jacobshospitale und mit der andern dem Georgenhanse zugetheilt worden ist. Gegen das Rechnungswerk selbst war nichts zu erinnern, dagegen empfahl die Deputation den bei Prüfung der vorjährigen Rechnung wegen Verminderung der Requiraten bei dieser Steuer gestellten Antrag zu wiederholen. Das Collegium trat diesem Antrage der Deputation bei und sprach im Uebrigen die Justification der Rechnung aus.

Ein zweites Gutachten derselben Deputation betraf mehrere, dem hiesigen Theaterunternehmen zu gewährende Erleichterungen.

Mit Rücksicht auf die Bedrängniß, in welche unser Stadtheater durch die dormaligen Zeitumstände gekommen ist, hat der Stadtrath beschlossen:

- 1) der Direction den rückständigen Betrag der Gasbeleuchtungsrechnung für den Monat März d. J., an 143 Thlr. 16 Ngr. 8 Pf. unter der Bedingung zu erlassen, daß die ohnedies noch zu erstattenden Zinsen des Anlagecapitals für die Gasbeleuchtungseinrichtung im Theater, sowie die Kosten der Bedienung der Haupt- und Regulirungshähne berichtigt werden;
- 2) den Theaterpacht vom 1. Aug. d. J. an bis zum 1. September 1849 gänzlich zu erlassen und
- 3) vom 15. Juli d. J. bis zum 1. Septbr. 1849 das Gas für die Hälfte des bisher dafür gezahlten, an sich schon ermäßigten Preises, jedoch mit dem unter 1. gedachten Vorbehalte zu gewähren.

Das Collegium trat allen diesen Beschlüssen, nach dem Gutachten seiner Deputation, einstimmig bei und ging hierauf zu einer nicht öffentlichen Sitzung über, in welcher man sich über das Gesuch eines hiesigen Bürgers um Ertheilung der bürgerlichen Ehrenrechte, mit Rücksicht auf die dafür sprechenden Gründe der Billigkeit beifällig erklärte und fünf Gesuche von Ausländern um Ertheilung des hiesigen Bürger- und beziehentlich Schutzrechts, so wie das Gesuch eines hiesigen Bürgers um Vorbehalt seines Bürgerrechts zu bevormworten beschloß.

Zur Berichtigung.

(Eingefendet.)

In Nr. 304 d. Bl. hat ein Menschenfreund in dem Aufsatze „der Neubau vor dem Thomasthore“ seine Freude darüber ausgesprochen, daß dieser Bau die Aussicht zu dauernder Beschäftigung einer ansehnlichen Menge von Zimmerleuten und Steinmetzen während des bevorstehenden Winters eröffne und den hohen Werth, welchen eine solche Beschäftigung gerade unter den jetzigen Zeitverhältnissen für unsere Stadt und deren Umgegend habe, hervorgehoben.

Einsender Dieses bedauert, die Hoffnungen, welche der geehrte Verfasser jenes Aufsatzes aus dem fraglichen Baue für unsere Stadt schöpft, theilweise zerstören zu müssen.

Soviel nämlich die Steinmetzarbeiten betrifft, so ist zur Fertigung der bereits zu dem Baue verwendeten bis jetzt in Leipzig keine Hand in Bewegung gesetzt worden. Dieselben sind einem hiesigen Bürger von dem Maurermeister übertragen und von Ersterem aus der Gegend von Zeitz bezogen worden. Was noch ferner von dergleichen Arbeiten gebraucht werden dürfte, wird zweifelsohne auch daher kommen, da der beregte Bürger daselbst seine alleinige Werkstätte hat. Dabei haben die armen Steinbrecher in den inländischen Steinbrüchen keinen Verdienst und die hier am Orte befindlichen Steinmetzmeister müssen ihre Gesellen, welche sie bis jetzt nur mit eignen Opfern beschäftigen konnten, in aller nächster Zeit entlassen.

Auf gleiche Art ist die schöne Beschäftigung, welche die Steinmetzarbeiten an dem nur vollendeten Gasometer und dem neuen Hospitale den hiesigen Steinmetzen boten, denselben entzogen worden.

An diese Thatsachen lassen sich folgende Betrachtungen knüpfen:

Dem Unternehmer eines Privatbaues muß es natürlich überlassen bleiben, alle bei demselben vorkommenden Arbeiten den betreffenden Gewerken entweder direct oder durch den Maurermeister, welchem Letzteren der ganze Bau in Accord gegeben wird, zu übertragen.

Ob es jedoch allenthalben zu billigen, wenn der hiesige Stadtrath in der Regel diesen letztern Weg auch bei den öffentlichen Bauten einschlägt, läßt sich bezweifeln. Wenigstens hat die Erfahrung bis jetzt gelehrt, daß, soviel die Steinmetzarbeiten betrifft, nur ausnahmsweise inländisches Material und hiesige Kräfte von den Maurermeistern zugezogen worden sind. Will nun auch Einsender Dieses nicht annehmen, daß dieß mit Wissen und noch viel weniger mit Wollen unserer städtischen Behörde geschehen ist, so kann er sich doch nicht enthalten, den Wunsch öffentlich auszusprechen,

daß diesem Uebelstande, durch welchen den hiesigen Arbeitern, welche doch nur von ihrem Verdienste Abgaben und Steuern bezahlen können, eben dieser Verdienst entzogen wird, durch directe Uebertragung der bei den öffentlichen Bauten vorkommenden Arbeiten an die betreffenden verschiedenen Gewerke abgeholfen werden möge.

Frage und Rüge.

(Eingefendet.)

Am Reformationstage haben Communalgarden in dem Walde bei Connewitz ein solches Schießen verübt, daß Vorüberfahrende, aus Furcht, die Pferde möchten scheu werden, haben aussteigen müssen. Wer hat das Recht gehabt, dergleichen Schießübungen zu gestatten, und wer hatte die Pflicht, sie zu verhindern? — Ueberhaupt möchte man ernstlich fragen, wohin dergleichen, wenn es da oder dort öfter geschehen sollte, nothwendig führen müßte, und ob man auch sonst bedacht hat, welche Nachtheile die Volksbewaffnung im Allgemeinen gerade auf den Dörfern — z. B. in Bezug auf die Ausübung der Jagd — nothwendig haben muß, wenn man nicht — die schuldigen Rücksichten auf das Einzelne und auf das Ganze nimmt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 29. October bis 1. November 1848.
(Thermometer frei im Schatten.)

Octo-ber.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
29.	Morgens 8	27. 10. 3	+ 8. 4	SSO.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 10	+ 14—	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10—	+ 8—	SO.	gestirnt.
30.	Morgens 8	— 9—	+ 8. 7	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 14—	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9—	+ 8. 2	OSO.	Sterne matt.
31.	Morgens 8	— 6—	+ 5. 8	SSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 5. 6	+ 10. 5	SSW.	gewölkt
	Abends 10	— 5. 8	+ 8—	SSW.	Nebelregen.
Nov. 1.	Morgens 8	— 6. 7	+ 6. 8	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 6. 8	+ 9. 9	WSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 7. 3	+ 6. 8	WSW.	trübe.
2.	Morgens 8	— 7. 3	+ 6. 2	SSW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7. —	+ 9 —	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 7. 5	+ 6—	WSW.	trübe.
3.	Morgens 8	— 8. 6	+ 6. 3	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8. 2	+ 8. 3	SW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 7. 4	+ 5. 7	SW.	bewölkt, windig.
4.	Morgens 8	— 3. 3	+ 4. 6	S.	Regen
	Nachmittags 2	— 1—	+ 8 —	WSW.	Regen, Wind.
	Abends 10	— 2. 8	+ 3—	NW.	trübe.

Berliner Börse, den 4. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	Nordbahn K. F.) 40	—	—
Berg-Mark . . . 40	55½	—	Oberschles. A. 30	—	88½
Berlin-Anhalt A. u. B. 40	—	80½	d° Prioritäts . 40	—	—
d° Prior.-Actien 40	53½	—	Oberschles. B. 30	—	88½
Berlin-Hamburg d° 40	—	63	Fr. Wh. (St. Vhw.) 40	—	—
d° Prior. . . 40	—	89	d° Prioritäts . . 50	—	—
d° Potsd.-Magd. 40	—	52	Rheinische . . . 50	51½	—
d° Prior. A. u. B. d° 40	77½	—	Rhein. Prior. Stm. 40	—	—
d° d° . . . 50	86½	—	d° Prior. . . 40	—	—
d° Stettin . . . 40	—	86½	dgl v Staatgar. 30	—	—
Breslau-Freib. . 40	96	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° d° Prior. d° 40	—	—	Sächs.-Schles. d° 40	—	—
Chemnitz-Riesa . 40	—	—	Stargard-Posen 40	—	66
d° Prior.-Actien 50	—	—	Thüringische . . 40	50½	—
Cöln-Minden . . 40	74½	—	Thüring. Pr.-Act. 40	—	—
d° Prior.-Act. . 40	—	89	Wilh.-Bahn . . . 40	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	—	d° Prioritäts . 40	—	—
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z. —	—	—
d° d° Prior. 40	—	—	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona . . d° 40	—	—	eingez. 0.	—	—
Mgdb.-Halberst. d° 40	—	—	Aachen-Mastr. 40 30	—	—
Mail.-Venedig . 40	—	—	Berlin-Anh. B. d° 90	50½	—
Nieder-Schles. . 40	—	68	Bexbach . . d° 90	—	—
Niedersch. Pr. 40	—	82	Cassel-Lippst. d° 20	—	—
d° d° . . . 50	—	93½	Magdeburg Witten-berge . . . 40 50	—	—
d° Prior. Ser. III. 50	—	89	Nordb. Friedrich-Wilhelms) 40 90	41½	—
d° Zweigb. . . 40	—	—	Ung. Central d° 90	—	—
d° Prior. 40	—	—			
d° Prior. . . 50	—	—			

Die Stimmung an unserer Börse war heute ziemlich günstig und sind die Course der Fonds und Eisenbahnactien, obgleich der Umsatz sehr beschränkt blieb, zum Theil höher gegangen.

Berlin, den 4. November. **Getreide:** Weizen poln. 58—62. Roggen loco 28—30, pr. Nov.-Decbr. 27½, 27, pr. Frühjahr 30½. Hafer loco 17, 18, pr. Frühjahr 17. Gerste loco 28—28, kleine 25—26. Rüböl loco 11½, pr. Nov.-Decbr. 11½, 11, pr. Decbr.-Jan. 11½, 11, pr. Jan.-Febr. 11½, pr. Febr.-März 11½, 11½.
Spiritus loco 16½, 16, pr. No. 15½, pr. Dec. 15½, pr. Frühjahr 17½, 17.

Paris, den 2. November.

5% Rente baar	67. 75.
pr. Ultimo	67. 65.
3% „ „	43. 50.
pr. Ultimo	43. 55.

London, den 31. October.

3% Consols baar } 86.
3% Consols auf Rechn. }

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von
Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm.
Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¼ U. Abends. Nachtzug
9½ U. Abends, an den sich der 2¾ U. Morgens von Magde-
burg nach Cöln gehende Zug anschließt.
Berlin über Röderrau (Riesa): 6½ U. früh und 2 U. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter: 8—6 U. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, par-
terre rechts).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Kaulbachs Carton in der Rathsbibliothek, 9—4 Uhr.
Theater. (15. Abonnementsvorstellung.)

Geistige Liebe,

oder:
Gleich und gleich gesellt sich gern,
Luftspiel in 3 Acten von Dr. Fr. Lederer.

Personen:

Louise von Schlingen, Witwe,	Frau Cide.
Jenny Gichfeldt, ihre Nichte,	Fräul. Gey.
Rosen, Obrist,	Herr Surmer.
Günay Dorn, Legationsrath,	= Richter.
Balmy, Capitain,	= Blattner.
Ein Knabe	Fanny Vicker.
Johann, Bediente im Hause der Frau von Schlingen,	Herr Ballmann.
Friedrich,	= Mönch.
Erster Bediente	= Bernhardt.
Zweiter Bediente	= Schumann.
Dritter Bediente	= Kruger I.
Ein Diener	= Wittner.

Die Handlung spielt in einer größeren Residenz im Hause und Garten der Frau von Schlingen.

Hierauf (zum zweiten Mal):

Vadecuren,
Luftspiel in 1 Act von G. zu Puttitz.

Personen:

Frau von Wangen	Frau Cide.
Reinhold, ihr Sohn,	Herr Richter.
Louise, eine junge Witwe, ihre Nichte,	Fräul. Gey.
Valentin, Bedienter,	Herr Saalbach.

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

Dienstag den 7. November: **Die Bekenntnisse,** Luftspiel in 3 Acten von Bauernfeld. Hierauf: **Die Leibrente,** Luftspiel in 2 Acten von Maltiz. Julie und Sabine — Frau Wohlbrück; und Adolph, Baron von Zienburg, und Robert — Herr von Dhegraven, vom Stadttheater zu Breslau, als Gäste.

Bekanntmachung.

Nach anher erstatteter Anzeige hat **Johanne Friederike Schumler** aus Zeitz ihr am 14. Februar 1843 vom hiesigen Polizeiamt sub Nr. 264 ausgestelltes Dienstbuch auf dem Wege von Reudnitz bis auf den hiesigen Markt verloren, was Behufs der Wiedererlangung desselben und zur Verhütung von Mißbrauch hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 3. November 1848.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Heute Anfang der

Bücherauction

bei **L. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.**

Cigarren-Auction.

Freitag am 10. November und nach Befinden auch am folgenden Tage sollen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Sorten Cigarren auf meiner allhier in der Catharinenstraße Nr. 8 befindlichen Expedition gegen baare Zahlung notariell versteigert werden.

Adv. Schwerdfeger, Notar.

In der Buchhandlung von **F. G. Veyer** in Leipzig ist zu haben:

D. v. Gerstenberg's Geheimnisse und Winke für Braumeister und Branherren,
so wie auch für

Gast- und Schankwirth

zur gewinnreichen Betreibung ihres Geschäftes, bestehend in einer reichhaltigen Sammlung erprobter und sich streng bewährter Geheimmittel, das Säuren und Schälwerden des Bieres zu verhüten, schon in Säure übergegangenes Bier auf Fässern und Flaschen zu entsäuern und bereits schal gewordenem Biere seinen ursprünglichen Wohlgeschmack wiederzugeben; nach dem Fasse schmeckendes Bier vollkommen von seinem Beigeschmacke zu befreien; trübes Bier zu klären; die Haltbarkeit des Bieres im Sommer zu bewirken; das Moussiren oder Schäumen des auf Flaschen und Krüge gefüllten Bieres zu vermehren und zu beschleunigen; leichtes Bier an Wohlgeschmack und Geist den renommirtesten Lagerbieren täuschend ähnlich zu machen; jedes Bier zu veredeln; verschiedene Sorten köstlicher Pracht- und Tafelbiere zu bereiten; Flaschenbier schnell reif zu machen; das Zerspringen der Bouteillen sicher zu verhüten etc. Groß-Duodez. Gehftet 5 Ngr.

O matre pulchrâ filia pulchrior! Horaz.

D. Böcher, dem schon viele junge Herren und Fräulein ihr Vertrauen schenken, so daß er bereits 2 französische und 3 englische Curse begonnen hat, wünscht sehr, auch einen italienischen Lehrgang anzufangen. Er hat diese junge lateinische Sprache, die in der ätherischen Luft des Paradieses von Europa schöner als ihre schöne Mutter erblühte, glücklicher Weise im Kirchenstaat und in Toscana, d. i. gerade an solchen Orten beobachtet und bewundert, wo sie am Meisten musikalisch und kunstgerecht ist. — Am oberen Park Nr. 10.

Ein Schulamts-candidat, welcher bereits drei Jahre Hauslehrer war, wünscht neben seinen Studien täglich einige Stunden Unterricht in einer Familie zu ertheilen.

Geneigte Offerten würden mit Bezeichnung W. J. durch die Expedition des Tageblattes an ihn gelangen.

In 4 Wochen gründlich, das Kleidermachen zu erlernen wird Unterricht ertheilt in Gerhards Garten rechts 3 Treppen.

Nachricht für Schielende.

Schielenden richte ich ohne allen Schmerz und Gefahr nach einer neuen Methode das Auge gerade. — Wer hierauf reflectirt, möge sich gütigst zu mir bemühen, um sich von radical Geheilten und noch in Cur befindenden ad oculos zu überzeugen. Die Hauptcur dauert 10 Tage. **A. Bergmann**, Augenarzt, Kaufhalle 1 Tr. B.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage ein Tafelglaslager übernommen habe, und selbiges für meine eigne Rechnung führen werde. Es bietet in allen Gattungen eine Auswahl, ich werde die nur möglichst billigen Preise stellen. Hochachtungsvoll

F. A. Berger, Glasermeister, Johannisgasse Nr. 36.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an ist mein Comptoir
Nicolaistraße Nr. 47 am Kirchhofe, 1 Treppe hoch.
Leipzig den 1. November 1848. **Franz Jünger.**

Local-Veränderung.

Die Materialhandlung Reudnitzer Straße Nr. 2 befindet sich jetzt lange Straße Nr. 13, in Hrn. **Leikams** Haus, und empfiehlt sich den geehrten Bewohnern dieser Vorstadt mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln angelegentlichst und verspricht bei guter Waare die billigsten Preise.

Die Verlagsbuchhandlung und Steindruckerei von Gustav Bönicke

befindet sich jetzt Hohmanns Hof 1. Etage, Treppe zum Museum.

Damenkleider und Mäntel werden tambourirt und ge-
stickt bei **Wilhelmine Otto**, Köpplack, goldne Brezel.

Ferd. Säckel jun.,

Klempnermeister, Petersstraße Nr. 29 (neben dem goldn. Hirsch), empfiehlt sein Lager aller Arten Lampen und sonst in dieses Fach einschlagender Artikel zu den billigsten Preisen.

Harmonica's,

ordinäre und feine, in allen Grössen, empfiehlt
Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Postament- oder oberhalbige Waagen, auf das sorgfältigste gearbeitet, so wie

Thermometer und Barometer,

Reißzeuge und Goldwaagen,

Apothekerwaagen, Siegelpressen, Fadenzähler, Brillen, Lorgnetten, doppelte und einfache Theaterperspective, Fernröhre, Fildstecher, Microscope, Lupen und andere in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu billigsten Preisen

Gustav Böchmann, Mechaniker,
Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 27.

Eine Partie feine lackirte

Kaffeebretter und Brodkörbe

verkaufen zu Fabrikpreisen im Einzelnen

Mantel & Nidel am Markt.

Sauß-Cordonnet

(in Naturfarbe).

Weißer Säckelgarne, abgetheilt in $\frac{1}{2}$ Loth-Strähne, mithin zu Säckel-Arbeiten sehr passend, empfehlen zu billigen Preisen

Gerold & Wilhelm, Petersstraße Nr. 42.

Für Raucher.

Feuerzeuge in Schildkrot, schottisch lackirtem Holz, Fischhaut, Neusilber, plattirt, und Messing, sowie Cigarren-Pfeifchen, kurz und lang zu gebrauchen; feine Cigarrenspitzen in Bernstein, desgl. sauber geschnittene in Meerschaum, und die beliebten Weichselspitzen mit und ohne Meerschaum empfiehlt

G. B. Seifinger, Mauricianum.

Winterhüte werden verkauft zu herabgesetzten Preisen: Nicolaistraße Nr. 54.

Watte ist angekommen bei
G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Feinste **Moschusräucherkerzen** à Schachtel $2\frac{1}{2}$ Ngr., Räucherbalsam, Räucheressig und Königsräucherpulver empfiehlt
H. Hoffmann, Kaufhalle Nr. 29.

Levantisches Puzpulver für Kupfer, Messing, Zinn etc. in Schachteln zu 12 Pf. und 6 Pf. empfiehlt

G. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Weizenstärke, reinste Halle'sche, empfing ich kürzlich in so ausgezeichnet schöner Waare wie sie mir seit mehreren Jahren nicht zukam, wovon sich ältere Abnehmer auch überzeugen werden. Ich verkaufe diese à $2\frac{1}{2}$ Ngr. ff. Spitzenstärke 3 Ngr., besten Sächsischen Eschel $6\frac{1}{4}$ Ngr. und helles Indigoneublau $12\frac{1}{2}$ Ngr. Im Ganzen billiger.

F. Metlau, Hohmanns Hof am Neumarkt.

Für Blumenfreunde.

Zu verkaufen sind eine große Masse noch im Lande stehende **Winter-Levkoen** auf dem Steinbach'schen Gute in Röckern bei Leipzig.

Ein Hausgrundstück in Volkmarisdorf ist zu billigem Preise zu verkaufen durch
Adv. Georg Göring,
Neumarkt Nr. 9.

Zu verkaufen ist billigt ein Garten im Johannis-Thale, 1. Abtheilung: Glockenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Stablissement neuester Gummi-Galloschen echt engl. Art,
mit Ledersohlen, in jeder Beziehung alle bisherigen übertreffend, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt
einem resp. hiesigen und auswärtigen Publicum hochachtungsvoll
A. Scheuermann, Schuhmachermeister.

Wohnung: Petersstraße, Stadt Wien, 2 Treppen hoch; Gewölbe: Kaufhalle am Markte, im Durchgange Nr. 36.

Völliger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Von echten silberplattirten Waaren, Gold-, so wie echt vergoldeten Bijouterie-Waaren, englischen Stahlwaaren, lackirten Waaren, Pariser Nipptischgegenständen, feinen Holzkästchen mit Stabl-
verzierung, Geldtaschen und Börsen, Handschuhen, Cravatten, Schlipsen und Tüchern, div. französische Porzellanwaaren, Pariser Gesichtsmasken, Summihosenträgern, Regenschirmen, Brief- und
Cigarrentaschen, Reisebenteln und Reise-Etuis, französischen Seifen, Pomaden, Haarölen u. s. w.,
verkauft, um damit schnell zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreis

Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 6.

NB. Da ich mein Gewölbe anderweitig vermietet habe, so muß der Ausverkauf noch im Laufe
dieses Monats beendet sein, und ich bitte, beim Bedarf davon Notiz gefälligst nehmen zu wollen.
Hochachtungsvoll **Der Obige.**

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.**

Den ersten fetten geräucherten Winter-Rhein-Lachs

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

erhielt

Verkauf. Ein seit langer Zeit sehr besuchter und im besten
Rufe stehender **Erholungsort in der Nähe von Leipzig**
mit großem freundlich eingerichteten Garten, schönen zweckmäßigen
Gebäuden mit Billard, Gesellschaftssälen und vielen Zimmern, ist
verhältnismäßig billig zu verkaufen mit 5 bis 6000 Thlr. An-
zahlung durch **Carl Schubert, kl. Fleischerg. Nr. 23/24.**

Meubles-Verkauf. Secretairs, Chiffonnières, Commodes,
Spieltisch, Wachstuchische von Mahagoni, Kirschbaum u. s. w.
schöne polirte und lackirte Betten, alles neu und gut, ist billig
zu verkaufen **Schrötergäßchen Nr. 1.**

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe:
1 Bureau, 1 Divan, 1 runder Tisch, 1 Commode, 1 großer und
kleiner Kleiderschrank, Stühle, 1 Waschtisch, 1 Stubenthüre fast neu.

Zum Verkauf steht eine Brückenwaage bei **C. J. Gold-
acker, Universitätsstraße Nr. 4.**

Winkelmüller Torf, das 1000 zu 3 Thlr. 25 Ngr.
und Grunsher zu 3 Thlr. 5 Ngr.
Bestellungen werden angenommen **Dresdner Straße Nr. 9** beim
Seilermeister **Eberhardt** und lange Straße beim Kaufmann
Willisch.

Echte Savanna-Cigarren in Bleipackung, das Packet
25 Stück enthaltend, à 12 1/2 Ngr., empfiehlt das Commissionslager
von **D. G. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße
im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

Blätter-Tabake,

besonders schön getigelter Decker und sehr billiges
Cultur-Umblatt empfiehlt **W. Thümler.**

25000 Stück reine gut gearbeitete Pfälzer-Cigarren empfiehlt
billigst **Carl Ferdinand Kast, Glockenstraße Nr. 1.**

**Dresdner Malz-Syrup,
Bonbons**

in frischer Waare bei **Weidenhammer & Gebhardt.**

Beste **Bairische Schmelzbutte** in Gebinden von 1 1/2 Ctr.
ist wieder angekommen bei
Julius Schoch, Pachtgasse Nr. 2.

 **Frankfurt a/M. Würstchen, Kieler Sprotten und
Pöcklinge, ganz frisch, bei
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.**

**Kieler Sprotten,
Fett-Pöcklinge,**

frische **Schellfische**
erhielt und empfiehlt **F. W. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Sasenfelle kauft man fortwährend zu den höchsten
Preisen bei
Kappahn & Comp., Gewölbe Markt Nr. 5.

Ein solides mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen
wird zum 1. Dec. gesucht: **Brühl Nr. 86, 3. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu großes
Mädchen. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.**

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum 1. December ein
Unterkommen als Wirthschafterin oder Ladenmädchen. Zu erfragen
Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

G e s u c h.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher schon einige Zeit
auf einem Comptoir gearbeitet hat, und eine schöne Handschrift
schreibt, sucht zum 1. December ein anderes Unterkommen in dem-
selben Fache, oder als Laufbursche. Adressen bittet man unter
der Chiffre A. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. Ein mittleres Familienlogis nebst Zubehör,
nicht über 3 Treppen, in der innern Stadt oder Vorstadt für eine
ruhige Familie, wird zu Ostern k. J. gesucht Adressen mit N. N.
übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Eine Familienwohnung im Preise von 50-65 Thlr., bestehend
aus 2 Stuben nebst Zubehör und nicht über 2 Treppen hoch, am
liebsten in der Nähe des Theaters, wird sogleich zu miethen ge-
sucht.

Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann des Theaters.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches und mit allen Bequemlichkeiten versehenes
mittleres Familienlogis von 4 Stuben, Alkoven und Kammern ic.
ist von jetzt an billig zu vermieten **Thomasgäßchen Nr. 9/109,
4 Treppen.** Das Nähere darüber wird in der 3. Etage daselbst
ertheilt.

**Vermiethung eines heizbaren Stübchens mit
Bett: Ritterstrasse Nr. 34 im Hofe rechts 3 Tr.**

Vermiethung. Ein elegant eingerichtetes Familienlogis an
der Promenade ist von Ostern 1849 an oder schon früher zu ver-
mieten. Näheres durch
Adv. Theodor Döring, Schulgasse Nr. 7.

Zu vermieten ist zum 1. December in der Grimmaischen
Straße Nr. 31 vorn heraus eine meublirte Stube nebst Schlaf-
stube. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten sind im Holbergischen Hause, Petersstraße
Nr. 1, eine zweite Etage im Hofe von Ostern und die dritte
Etage im Hintergebäude mit Aussicht auf den Thomaskirchhof
von Weihnachten ab.

Das Nähere ist beim Hausmann zu erfragen.

Die zweite Etage im Heilbrunnen hier ist sofort anderweit zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer

J. Köberlin.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Parterrelocal für 56 ^{sp.} Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein anständig meubliertes Wohn- und Schlafzimmer — monatlich. — Näheres Neukirchhof 34 part.

Neumarkt Nr. 10/17, 3 Treppen, ist eine meublierte Stube nebst Schlafstube vorn heraus an einen soliden Herrn von der Handlung zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube, meubliert, an einen soliden Herrn: kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Eine freundliche heizbare Stube mit einem auch zwei Betten ist zu vermieten: Burgstraße Nr. 5 bei Schramm.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist von jetzt oder zu Weihnachten zu vermieten: Querstraße Nr. 23 im Gartengebäude.

Ritterstraße Nr. 20 ist die erste Etage für 130 Thlr. zu vermieten und sogleich oder Weihnachten zu beziehen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Zwei Familienlogis

am Neumarkt Nr. 17/25, Morgenseite, freundlich und geräumig, sind sofort zu vermieten, das eine für 110 Thlr., 1. Etage, neu gemalt, das andere für 90 Thlr. 3. Etage. Näheres daselbst 2 Tr. hoch.

Eine sehr freundliche meublierte Stube nebst gesundem Schlafgemach mit Aussicht auf die Reichs- und Grimmasche Straße ist von jetzt ab zu vermieten und das Nähere in der Conditorei des Herrn Schucan (Selliers Hof) zu erfragen.

Zu vermieten ist ein hübsches sonniges Stübchen mit oder ohne Meubels für 16 bis 20 Thlr. Obstmarkt Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Kochmaschine nebst Kammer Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten ein freundliches Logis in erster Etage, deszl. ein Dachlogis zu Weihnachten, jedes von 2 Stuben, mehreren Kammern u. Zubehör: Erdmannsstr. 15.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein Hoflogis. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 1 Treppe vorn heraus.

Für Herren oder Damen ist eine sehr freundliche Stube mit Schlafzimmer mit separatem Eingang sogleich zu beziehen: Gerhards Garten rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Niederlage für 22 Thlr. und von Weihnachten d. J. ein Logis für 72 Thlr. in Nr. 37 an der Petersstraße durch Adv. C. Kori, Reichsstraße Nr. 55.

Offen ist eine Schlafstelle: Schuhmachergäßchen Nr. 5/565, 2 Treppen hoch.

Dstern 1849 ist auf dem Brühl Nr. 80 die 2. Etage zu vermieten, kann jedoch auch wenn es gewünscht wird zu Weihnachten übergeben werden. Das Nähere 1. Etage.

TIVOLI.

Heute Montag von 6 Uhr an starkbesetztes Concert, wobei folgende Musikstücke zum Vortrag kommen: Ouv. solennelle v. Kalliwoda, Scene und Duett aus Norma v. Bellini, der beliebte Schwarz-rotgold-Marsch v. Nizer, Finale aus Martha v. Flotow, Nether-Träume v. Strauß (neu), Duvert. zu Fra Diavolo v. Auber, **Bermischte Nachrichten**, großes Potpourri v. Fahrbach, **Gruß an Wien**, Polka von Labitzky (neu). **Brillante Ballmusik.** Der schmeichelhafte Anklang, den das Arrangement am vorigen Montag gefunden hat, veranlaßt uns, auch ferner damit fortzufahren und wird daher wieder nach Beendigung des Concerts gespielt werden.

Das Musikchor von W. Wend.

ODEON.

Heute Montag von 6 Uhr an Concert, von 7 Uhr an Ballmusik. Zum Schluß des Erstern auf vieles Verlangen „**Vaganini in China**“ Potpourri von Masche. Außerdem kommen: Herbstblüthen-Walzer von Labitzky (neu), Winterfreuden-Galopp von B. Fölsch (neu), so wie mehrere neue und originelle Tänze von Stollberg mit zur Aufführung.

Das Musikchor unter Direction von J. Lopytsch.

Kirmes im Gasthose zu Lindenau.

Heute erster Haupttag, wozu ich zu gültigem Besuch ergebenst einlade. Für gute Getränke und Speisen und eine Auswahl Kuchen ist bestens gesorgt.

Von 1/23 Uhr an Concert.

C. Jahn.

Kirmes im Gasthof zu Probstheida

morgen Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, wobei ich mit warmen Speisen u. Getränken aufwarten werde. Martin.

Ergözung.

Heute Montag erstes Kränzchen im Wiener Saal. Billers sind Abends an der Casse zu haben. Der Vorstand.

Heute Abendunterhaltung: Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage. Biller, Tanzlehrer.

Pariser Salon. Heute Montag Tanz.

Leipziger Salon.

Heute Montag Abendvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Gothischer Saal. Heute stark- und gutbesetzte Tanzmusik. A. Geisler.

Gothischer Saal. Heute Montag zu Schweinsknöchelchen mit Rößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein C. A. Richter.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag lade ich zu Cotelettes mit Allerlei und andern Speisen, so wie zur Abendunterhaltung ergebenst ein. C. A. Mey.

Großer Kuchengarten

empfiehlt täglich frischen Kuchen; auch mache ich darauf aufmerksam, daß täglich Nachmittags der neue Saal gemüthlich geheizt ist, ergebenst Gustav Dohl.

Neuschönefeld.

Montag und Dienstag Kirmes.

Dazu verschiedene Sorten frischen Kuchen, gute Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet und um recht zahlreichen Besuch bittet G. Gräfe.

Kirmes in Schlenzig.

Heute Montag zweiter Haupttag. Schmachhafte Speisen, feine Weine, gute Biere und von 1/23 Uhr an Concert, werden sich bestreben, die werthe Gesellschaft angenehm zu unterhalten. Später ein solides Länzchen, wozu aufs freundlichste einladet

J. S. Pollter.

Heute Montag den 6. November

Kirmes in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

W. Seyß.

* Grasdorf. *

Morgen Dienstag den 7. Nov. zur Kirmes Extraconcert von dem wohlöbl. Musikchore unter Direction von J. Lopytsch, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarte. F. Kornagel.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck (bei günstigem Wetter). Schulze.

Restauration von **Emmerich Kaltschmidt** (Halle'sche Straße Nr. 12).

Heute großes Schlachtfest, wozu früh zu Wellfleisch, Abends zu Wurstsuppe und frischer Wurst, so wie zu ausgezeichneten Getränken ich ergebenst einlade. NB. Der Kesselwein ist fein. **Emmerich Kaltschmidt.**

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein baierisches Bier. **H. Werthmann.**

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Oberschenke zu Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. **E. Müller.**

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. **S. Söhne.**

Heute Schlachtfest bei **S. Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Delzschauer Bierniederlage.

Zu dem heute Montag bei mir stattfindenden **Martins-Schmause** erlaube ich mir, meine Freunde und Bekannten ergebenst einzuladen. **Carl Paul.**

Einladung.

Heute Abend zu frischen Plinsen und einem Löffchen feinen Altenburger Lagerbier bei **J. S. Schulz**, Goldbahngäßchen 3.

Morgen Dienstag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zur frischen Wurst ergebenst ein **Karl Spargen** im Preußergäßchen Nr. 25.

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

* Heute Abend Beefsteaks, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in Staudens Ruhe.

Verloren wurde am Sonntag früh von einem armen Diensthöten selbnes Zeug zu einer Weste; man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Halle'sche Straße Nr. 14, 3 Treppen.

In Bezug auf die dem verstorbenen Herrn **Adv. Thümmler** übertragenen Rechtsangelegenheiten bin ich bereit den Interessenten die erforderliche Auskunft zu ertheilen.

Adv. und Ger.-Dir. Alb. Coccinus,
Vormund der von Hrn. Adv. Thümmler hinterlassenen unmündigen Kinder.

Während eine jämmerliche Tagesblattfliege mit ihrer breiten demokratischen Sippschaft aus einer ultramontanen Zeitung einen lügenhaften Aufsatz gegen Blum erbettelt und im Schlamme der gemeinsten Verdächtigung herumwühlt, hat der brave Mann mit wahrhaftem Männermuth in Wien für die deutsche Sache gefochten.

Schuldige Rechenschaft.

Bei der unvermuthet langen Verzögerung, welche die Verloosung der erzgeb. Posamentirwaaren und Spitzen erleidet und über deren festgestellten Termin mir noch nichts bekannt geworden ist, bin ich den Menschenfreunden, welche von mir bereits im Mai und Juni Actien kauften, die Rechenschaft schuldig, daß ich mich zu jener Zeit beeilt habe, die in beiden Monaten dafür eingenommenen 16 und 10 Thlr. an den Stadtrath zu Geier einzusenden, um ohne Verzug damit wenigstens einigen Familien einen kleinen Erwerb zuzuführen. **Carl Schubert.**

Gustav-Adolf-Stiftung.

Der Leipziger Zweigverein zur evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung wird seine diesjährige Jahresversammlung **Montags den 6. November Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule** halten. Indem wir alle Mitglieder und Freunde der Stiftung zu zahlreicher Theilnahme ergebenst einladen, bemerken wir, daß den **letzteren** der Zutritt zu den Gallerien offen steht. Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand des Gesamtvereins.
- 2) Rechenschaftsbericht des Localvereins nebst Verwendungsvorschlägen.
- 3) Ergänzung des Vorstandes, von welchem 4 Glieder auszuscheiden haben.

Leipzig am 3. November 1848. **Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.**

Ver spätet. Heute verlor ich meinen ältesten Stift. Leipzig den 20. October. H—o.

Bazar.

Zur diesjährigen Weihnachts-Ausstellung werden Anmeldungen zur Theilnahme an den Verkaufshallen angenommen im Gewölbe Hainstraße Nr. 1 bei **F. Buchheim.** Leipzig am 31. October 1848.

Künstlerverein.

Die alten Mitglieder des, den Sommer hindurch unterbrochen gewesenen Künstlervereins, wie alle solche, welche an einem neu zu gründenden Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, sich am **Montag** Abend halb neun Uhr zu einer Besprechung im obern Raum von Neckerleins Keller am Markt einzufinden.

Heute Abend 7 Uhr

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Vortrag vom Prof. Hassenstein, erläutert durch Experimente.

Heute Advocatenverein.
Berathung der Notariats-Ordnung.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. — Vortrag über meißnische Dichter des Mittelalters.

Dank. Allen Freunden und Bekannten meines seligen Mannes für Begleitung zur Ruhestätte, sowie Bekräftigung seines Sarges und erhebenden Gesang am Grabe sage ich meinen herzlichsten Dank.

A. verw. Siebler, geb. Krüger.

Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege

Marianne verw. Lemmer, geb. Böbner.
Gustav Moriz Albani.

Leipzig den 5. November 1848.

Todes-Anzeige.

Entfernten Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Anzeige, daß mir am 3ten huj. meine gute Frau, **Dorothee** geb. **Wagner**, im 38sten Lebensjahre durch den Tod entrißen wurde, nachdem sie am 13ten October dieses Jahres von einem gesunden Mädchen entbunden worden war.

Wer unsere glückliche Ehe kannte und weiß, was die Entschlafene mir und meinen sechs unerzogenen Kindern als Gattin und Mutter war, wird meinen gerechten Schmerz verstehen und stille Theilnahme nicht versagen.

Cutrißsch, am Begräbnistage d. 6. Novbr. 1848.

Friedrich August Körsten,
zugleich im Namen meiner Kinder und der übrigen Verwandten.

Schillerfest in Leipzig.

Auch in diesem Jahre wird unser Fest laut Vereinsbeschluss gefeiert und zwar
 am Freitag den 10. Novbr. im Stadttheater Vorstellung der „Jungfrau von Orleans“, welcher ein Prolog vorhergeht;
 am Sonnabend den 11. Novbr. Vormittags 10 Uhr in Gohlis: **Feierliche Bekrönung der Gedenktafel, Preisvertheilung an die Kinder der Schule zu Gohlis und Vermehrung der Gemeindebibliothek;**
 Abends 1/27 Uhr Festfeier in den Sälen des Hotel de Pologne;
 Abends 9 Uhr Festtafel.
 Alles Uebrige wird das Programm bekannt machen.
 Ein Billet zur Festfeier und zur Tafel-kostet 1 Thaler.
 Die Mitglieder des Schillervereins — und nur diese — erhalten ein Billet zur Festfeier unentgeltlich.
 Leipzig am 5. November 1848. Der Vorstand des Schillervereins.

Allgemeiner Leipziger Turn-Verein. Hauptversammlung betreffend.

An der zu Anfang December stattfindenden jährlichen Hauptversammlung können laut §. 2. des Grundgesetzes nur solche Mitglieder Theil nehmen, welche die Schul- und Lehrjahre zurückgelegt und entweder ihre Beiträge auf ein halbes Jahr im Voraus entrichtet oder dem Verein seit 6 Monaten (also Juni bis mit November) angehört und ihre Verpflichtungen gegen denselben erfüllt haben.
 Das betreffende Mitglieder-Verzeichniß wird am 15. November geschlossen, um gedruckt Anfang Decembers ausgegeben werden zu können; es werden daher sämtliche Beteiligte aufgefordert, die bereits heute fälligen Novemberbeiträge bis spätestens den 15ten dieses Monats zu entrichten.
 Leipzig, 1. November 1848. Der Turnrath.

Heute den 6. Novbr. Abends 7 Uhr Sitzung d. G. der Naturfreunde. Deutscher Verein.

Beiträge zur Linderung des durch die neuesten Ereignisse in Wien hervorgerufenen Nothstandes werden angenommen auf dem Bureau des deutschen Vereins (Universitätsstraße Nr. 8).
 Dr. Götschen, Vorsitzender. N. Wachsmuth, Schriftführer.

Die zur Verloosung angekauften Gegenstände

sind im Locale der polytechnischen Gesellschaft, erste Bürgerschule parterre, täglich von früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr zur gefälligen Ansicht aufgestellt, und findet daselbst während dieser Ausstellung der Verkauf der Actien à 10 Ngr. ungestörten Fortgang.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kaulbach: „Ende des Thurmbaues zu Babel“

auf der Stadtbibliothek ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 1/2 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr. für die Person, geöffnet.
 Das Directorium des Kunstvereins.

Bekanntmachung.

Die Bewohner Leipzigs werden hierdurch veranlaßt, die Adressen für das neue privil. Adressbuch auf das Jahr 1849, kurz abgefaßt, baldigst abgeben zu lassen. Wer bis jetzt richtig aufgeführt ist, hat keine neue Eingabe zu machen.
 Die Redaction des privil. Adressbuches zu Leipzig, Neumarkt Nr. 24, 1. Etage.

Die für das Winterhalbjahr angekündigten Vorlesungen des Lic. Dr. Fricke „über das Wesen, die Gegenwart und Zukunft des Christenthums“ beginnen Dienstag den 7. d. M., Abends 7 Uhr in dem Saale der ersten Bürgerschule.
 Die erste Vorlesung ist öffentlich.

Angewandene Reisende.

b'Arzy, Offic., v. Malmö, Palmbaum.	Hänel, Cand. v. Halle, Stadt Breslau.	Richter, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Biscamp, Kfm. v. Wolmirstadt, Palmbaum.	Hahn, Banq. v. Franff. a/M., Hotel de Bav.	Ramahl, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
v. Burky, Ingen., v. Jassy, St. Hamburg.	Lochmann, Apoth. v. Jassy, Stadt Hamburg.	v. Seiff, D., v. Ehrenbreitstein, Hotel de Pol.
Braun, Assessor v. Gotha, Hotel de Pologne.	Lomnig, Post-schrib. v. Dresden, St. Dresden.	Schmidt, D., und
Demmann, Stadtrichter v. Rochlitz, St. Dresden.	Luhn, Assessor, v. Raumburg, Hotel de Bav.	Schiermann, Part. v. Bremen, Hotel de Pol.
v. Dohmer, Graf, v. München, Hotel de Bav.	Meller, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.	Stephan, Brauereibes. v. Weissen, Palmbaum.
Glaue, Postmstr. v. Leisnig, grüner Baum.	Dewald, Fräul., v. Sebnitz, Palmbaum.	Syluckow-ki, Part. v. Lemberg, Hotel de Bav.
Gzuglowek, Part. v. Lemberg, Hotel de Bav.	Dverbeck, Kfm. v. Moskau, Hotel de Baviere.	Weber, Kfm. v. Jaroslow, Hotel de Baviere.
Kinke, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Pause, Fräul., v. Göhra, Stadt Breslau.	Zahn, Postsecret., v. Weissen, und
Glafey, Kfm. v. Nürnberg, St. Hamburg.	Petrich, Gastw. v. Rochlitz, Stadt Dresden.	Zürn, Adv., v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Gösch, Kfm. v. Barmen, Kranich.	Popper, Kfm. v. Lieben, Elephant.	Zabel, Kfm. v. Aken, Palmbaum.

Druck und Verlag von G. Holz.